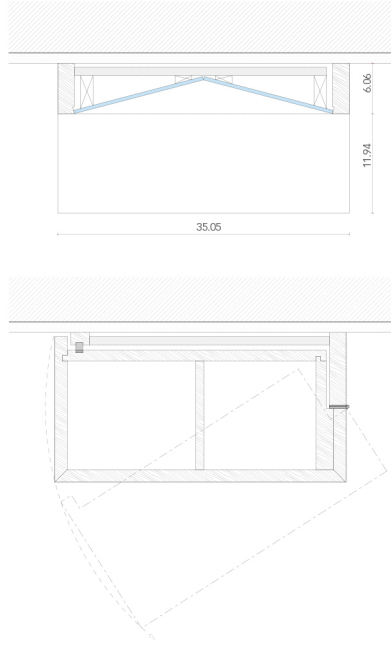
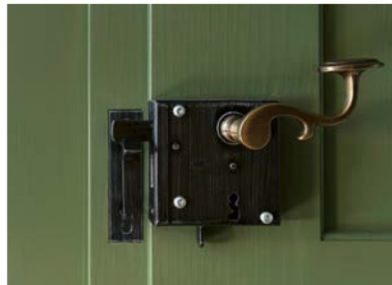
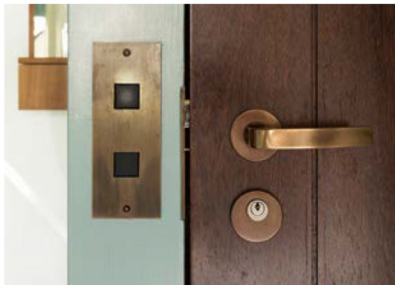


Material und Details



Ganz im Geist des Barock stiftet **der Knick im Spiegel des Garderobenmöbels** Verwirrung, indem er das Abbild von Menschen und Gegenständen verschwinden lässt. Die kubische Form des feinen Objekts verortet seine Entstehung gleichwohl in der Gegenwart. Ein messingfarbenes Klavierband hält das Schubfach seitlich – der Mechanismus erschliesst sich erst auf den zweiten Blick.

Im Schlafraum ist diese neu eingefügte Wandverkleidung durch aufgesetzte vertikale Holzplatten gegliedert, jedoch in einem engeren Raster als gewöhnlich.



Oben links und Mitte: Noch eine Illusion – ohne Technik geht es nicht.

Oben rechts: Die handelsüblichen Lichtschalter sind mit einer facettierten Glasplatte unterlegt, die rückwärtig im Ton der Wandfarbe gespritzt ist.

Unten links: Passend zu allen Einbauten, die mit der Hand berührt werden, sind die Schalterabdeckungen in der Eingangshalle aus ungeschütztem brüniertem Messing. Benutzerspuren prägen das Erscheinungsbild.

Unten Mitte: Dem bestehenden Türschloss wurden neue Teile zugefügt, sodass es wieder funktioniert.

Unten rechts: Beim Handlauf sind die Verbindungen zum Pfosten mit sichtbaren Verschraubungen ausgeführt, um die plastische Wirkung des Materials zu stärken.